



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät/Didaktik der ökonomisch-technischen Bildung im inklusiven Kontext**, ist möglichst zum **01.05.2026** folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 367/2025**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

Bei der ausgeschriebenen Stelle handelt es sich um eine Qualifikationsstelle, die an die Professur „Didaktik der ökonomisch-technischen Bildung im inklusiven Kontext, kognitive Entwicklung (Sek I)“ (Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät) angebunden ist. Forschung und Lehre der Professur finden am Schnittpunkt zwischen der **Fachdidaktik Wirtschaft-Arbeit-Technik** und dem **Förderschwerpunkt geistige Entwicklung** statt.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Konzeption, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen und Prüfungen vorwiegend im BA/MA-Studiengang Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von (schulpraktischen) Lehrveranstaltungen im Studienfach Wirtschaft-Arbeit-Technik
- Möglichkeit der eigenen wissenschaftlichen Weiterqualifizierung in Form einer Promotion im Themenbereich „Inklusive Bildung im WAT-Unterricht“
- Mitarbeit im Lehr- und Forschungsprojekt „LLiT – Lehr-Lernlabor für inklusive Technische Bildung“ und weiteren Forschungs- und Publikationsvorhaben
- Beteiligung an administrativen Verwaltungsaufgaben der Professur

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam

beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹, mit „Qualifikationsmöglichkeit (Promotion/Habilitation)“.

Sie bringen Folgendes mit:

- abgeschlossenes Lehramtsstudium in der Förder-/Sonderpädagogik
- Fachliche und fachdidaktische Expertise und/oder Bereitschaft zur vertieften Einarbeitung in einem Lernfeld des WAT-Unterrichts (ökonomische oder technische Bildung, Ernährungs- und Verbraucher/-innenbildung¹, Berufliche Orientierung)
- muttersprachliche oder mindestens C1 Kenntnisse in Deutsch
- eigene Unterrichtserfahrungen in der sonderpädagogischen Bildung oder außerschulischen Lernorten sind wünschenswert.
- Teamfähigkeit, Engagement und Kooperationsbereitschaft

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen steht Ihnen Prof. Dr. Isabelle Penning per E-Mail zur Verfügung: isabelle.penning@uni-potsdam.de

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 15.11.2025** unter Angabe der **Kenn-Nr. 367/2025** per E-Mail an isabelle.penning@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft,

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 09.10.2025